

# Gewässeraufwertung und Endausbau

## Tülausetzt 2023 auch auf die Hilfe von Förderprogrammen / Ideen für Ortsmitte

VON HILKE BENTES

**Tülausetzt** – Fortlaufende Förderprogramme sollen das Jahr in Tülausetzt bestimmen. Aber nicht nur: Auch in Sachen Wohngebiet hofft der Bürgermeister Martin Zenk darauf, dass eine große Maßnahme bald beendet werden kann. Und auch abseits der Großprojekte hat die Gemeinde viel auf der Agenda. Im IK spricht Zenk über aktuelle Themen.

### • Endausbau Schwerinsfeld

**III:** Das Baugebiet am Tülauser Ortsrand Richtung Voitz entwickelt sich gut, die Bauaktivitäten sind rege. 42 Bauplätze finden sich in dem Gebiet wieder. In diesem Frühjahr soll nun der Endausbau abgeschlossen werden. In dem Zuge wird auch das Ortschild versetzt. Bisher befindet sich die Einfahrt und das Baugebiet außerorts, dort herrscht Tempo 70. Das soll sich im April endgültig ändern. Die Versetzung des Ortschildes ist durch die übergeordneten Stellen schon längst abgesegnet, jetzt ist es nur noch ein baulicher Akt.

### • Straßenbeleuchtung:



## Ausblick 2023

Nach und nach soll die Umstellung auf LED-Betrieb in den beiden Orten erfolgen. Einzelne Straßenzüge wur-



Beim Baugebiet „Schwerinsfeld III“ steht in Tülausetzt in den kommenden Wochen der Straßenendausbau bevor. FOTO: BENTES



**Martin Zenk**  
Bürgermeister in Tülausetzt

entstehen. Aber auch ein Standort für eine Alters-WG wäre zusätzlich eine Alternative. „Wir wollen für diesen zentralen Ort viele Ideen erschaffen und umsetzen“, so Zenk. Dazu gehört auch, das B-Planverfahren in 2023 voranzutreiben.

### • Erneuerbare Energien:

Vom Bund gibt es die klare Klimamaßgabe, mehr auf Wind- und Solarenergie zu setzen – und da schließt sich die Gemeinde Tülausetzt nicht aus. Auch der weitere Umgang mit Freiflächen - und Agri-Photovoltaikanlagen wird die Ortschaften in diesem Jahr beschäftigen, sagt Zenk.

### • Drömling:

Auch in Tülausetzt blickt man gespannt auf die Entwicklung des Biosphärenreservats Drömling. In diesem Jahr soll das Reservat nun seine UNESCO-Anerkennung erhalten – „vielleicht gibt es diese guten Nachrichten auf dem Brommer Drömlingsfest zu hören“, so Zenk. Auch die Gemeinde wurde bekanntlich mit ihren Flächen in die Entwicklungszonen aufgenommen.

Und Zenk sieht großes Entwicklungspotenzial, welches von dem Weltkulturerbe künftig auch bis nach Tülausetzt ausstrahlen soll.

den schon mit dem „Clever light System“ ausgestattet, in 2023 geht es damit aber weiter. 55 Leuchtpunkte in sechs Straßenzügen sollen nun angefasst werden. Die Ausschreibungen laufen, damit dann auch einige Lichtmasten versetzt werden können – nicht alle Abstände und Standorte sind derzeit optimal. Bei der Maßnahme setzt die Gemeinde auf Fördergelder, die Beantragung ist bereits abgeschlossen.

• **Kleine Aller:** Das Projekt um die Renaturierung der Kleinen Aller ist in ein größeres Maßnahmenpaket eingebettet. Durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erhält Tülausetzt auch bei dieser



Die Kleine Aller soll renaturiert werden – dazu gehört das Einbringen von Kies. ARCHIVFOTO: TÄGER

Maßnahme Fördergelder. Die Planungen sollen nun richtig losgehen, dazu wird auch ein Ingenieurbüro beauftragt. Involviert sind auch der heimi-

sche Anglerverein und der Aller-Ohre Verband. Diese Naturschutzmaßnahme sieht vor, dass das Ufer abgeflacht wird. Auch Kies wird in das

Fließgewässer eingebracht, um den Lebensraum für kiesliebende Fische zu verbessern.

• **Ideenwerkstatt:** Mithilfe der Ideenwerkstatt, die in der Gemeinde schon seit Jahren hohe Nachfrage erfährt, sollen natürlich die kommenden Projekte begleitet werden. Dazu gehört die Planung für die Dorfentwicklung: Bereits beantragte Projekte wollen schließlich mit der hoffentlich erfolgreichen Förderzusage umgesetzt werden. Dazu kommt die Entwicklung weiterer Projekte. Ganz sicher gehört auch die Entwicklung von Tülausetzt Ortsmitte dazu. Unweit des Schützenplatzes und der Gastwirtschaft Glupe soll ein Begegnungsraum für die Gemeinde